

Newsletter

Newsletter Herausgeber:

Nr. 43

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

15. Oktober 2019

integration@koenigswinter.de

Zahlen und Fakten

In Königswinter sind 280 Menschen in den städtischen Unterkünften untergebracht. Davon sind 104 männliche und 51 weibliche Personen über 18 Jahre. Die Hauptherkunftsländer sind Afghanistan, Syrien und Eritrea, gefolgt von dem Irak, Guinea und Russland. Hierbei ist zu beachten, dass Asylverfahren aus nicht sicheren Herkunftsländern in der Regel nicht so lange andauern wie für Menschen aus Ländern mit schlechter Bleibeperspektive. Entsprechend können unsere neuen Nachbarn aus Syrien und Eritrea schneller in Deutschkurse, Arbeit und Wohnungen finden und sich integrieren.

Bürgermeister Peter Wirtz bedankt sich persönlich bei Ehrenamtlichen der Flüchtlings- und Integrationshilfe

Ehrenamt seit Jahren eine feste Größe in der Flüchtlingshilfe

Beim jährlichen Treffen lud Bürgermeister **Peter Wirtz** die Ehrenamtlichen, die sich bei der Integration von neuen Mitbürger*Inn*en engagieren, zum



gemeinsamen Grillen, Kennenlernen und Austausch in den Garten des Hauses Bachem. Wie immer spielte auch das Wetter mit. Mit dabei waren Engagierte der verschiedenen Organisationen (AWO, NIK, Forum Ehrenamt, geben&nehmen und der Kirchen) ebenso wie Aktive der ungebundenen Nachbarschaftshilfen.

Auch viele Zugezogene und Neubürger haben sich den Integrationsaktionen- und Projekten angeschlossen. Rund 550 Menschen in der Stadt Königswinter engagieren sich integrativ. Darauf ist **Sabine Bembenek** von der Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe besonders stolz. Während in vielen Kommunen die Zahl derer, die sich einsetzen, weniger wird, steigt sie in Königswinter von Jahr zu Jahr. „Eine herzliche und fröhliche Gemeinschaft voller Vielfalt, so, wie Königswinter selbst“, freut sich Bembenek.

Bürgermeister **Peter Wirtz** dankte allen für das ehrenamtliche Engagement und die zahlreiche Teilnahme. Natürlich stellte er sich auch wieder selbst als Grillmeister zur Verfügung, während Dezernentin **Heike Jüngling** einen Salat für das Buffet dazu steuerte. Das Menü war bunt und vielfältig, es reichte von arabischen Salaten über britische Soßen bis hin zu indischen



Gewürzen. Zu aller Überraschung waren Salatschüsseln und Fleischgerichte, die „halál“ zubereitet waren, als erstes leer. Alle wollten sie probieren und waren begeistert.

Die rund 120 (!) Teilnehmer*Inn*en der Veranstaltung nutzten das Treffen aber auch, um von ihren Erlebnissen zu berichten und sich auszutauschen: „Mir haben viele geholfen, und ich will etwas zurückgeben“, berichtete einer der Engagierten mit Migrationsgeschichte. Die ehrenamtlich aktiven Zugewanderten geben Kindern Nachhilfe in Mathematik, lernen zusammen mit Kindern arabisch, helfen und begleiten in den Ferienprogrammen oder übersetzen bei Arzt-, Behörden- oder Schulterminen für die, die in der deutschen Sprache noch nicht so sicher sind wie sie selbst. In der NIK-Fahrradwerkstatt sind sie ebenso selbstverständlich zu finden wie in der Freiwilligen Feuerwehr.

Die notwendige Flexibilität und Bereitschaft, zu helfen, haben sich die Engagierten über die Jahre bewahrt. Brauchten die Menschen 2015 und 2016 noch viele Dinge des täglichen Bedarfs und ehrenamtlichen Deutschunterricht, so brauchen sie heute Unterstützung bei der Wohnungssuche und -einrichtung, beim Ausfüllen von Formularen und der Beschaffung von Dokumenten. Aber auch die eigentliche Integration in den Alltag, deutsche Sitten und Gebräuche sind nicht zu unterschätzende Grundlagen.





Viele der Anwesenden leiten seit Jahren in ihrer Freizeit und oft gemeinsam mit unseren zugezogenen Neubürger*Innn*en vielfältige erfolgreiche Integrationsprojekte wie „Entdecke Deine neue Heimat“; „Demokratie in Deutschland“; „Runde Tische zur Kommunikation“; „Erlebnis Kultur“ sowie Frauentreffen- und -cafés. Besonders wichtig sind diese Programme auch Migrant*Innen*en, die über Familiennachzug nach Deutschland kommen. Sie helfen den Menschen, sich schnell und wechselseitig vorbehaltlos in die Gemeinschaft zu integrieren und Fuß zu fassen.



Die Helfer und Organisatoren des Festes (v. links nach rechts): **Sheno Ahmadi; Simon Mosavi; Sabine Bembenek; Katrin Root; Reza Rajab Zadeh, Andreas & Michael Busalt; Soran Kawani Haji, Sarah Beitzke; Tallulah Seery und Laura Schulte**

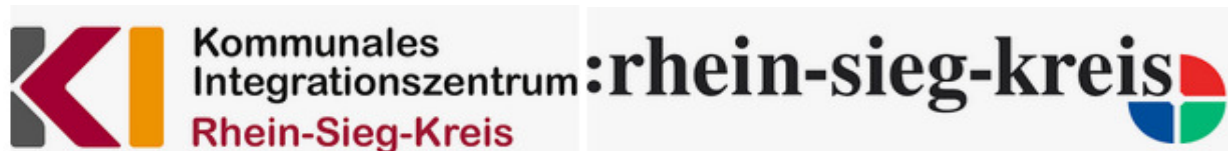
Wichtige Anlaufstellen sind dabei die Begegnungsstätten „**NIK-Haus**“ in Oberpleis mit Fahrradwerkstatt und das „**Grenzenlos**“ in Königswinter Tal. Hier trifft man sich mit Einheimischen und Zugezogenen zu gemeinsamen Aktivitäten wie dem Nähcafé der **AWO** und der **Katholischen Kirchengemeinde** Königswinter Tal. Beim **Forum Ehrenamt** im Haus Heisterbach finden u.a. Frauenfrühstücke zu Themen des



Alltags und mehr statt, und bei der **Pfarreiengemeinschaft Koenigswinter am Oelberg** erkundet man in Ittenbach bei einer „Reise um die Welt“ medial und kulinarisch verschiedenste Länder. Somit sind Berg-und Talbereich gut versorgt. Einen Auszug zu den vielfältigen Aktivitäten, zu denen auch Sie herzlich eingeladen sind, finden Sie hier:

<https://www.koenigswinter.de/de/grenzenlos-begegnungsstaette.html>

Presselinks Generalanzeiger: https://www.general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/freiwillige-kommen-im-garten-von-haus-bachem-zusammen_aid-46036751



Finanziell gefördert werden die Projekte in NRW von der Bezirksregierung Arnsberg und den Kommunalen Integrationszentren (hier: Rhein-Sieg-Kreis).



Nein heißt Nein und Stopp heißt Stopp!

Selbstbehauptungskurs für Frauen

Ein Bericht von Laura Schulte



Am 11. und 12. September 2019 fand bereits zum dritten Mal ein kostenloser Selbstbehauptungskurs für Frauen mit Migrationsgeschichte und ehrenamtlich Tätige, diesmal im Haus Bachem, statt. Geleitet wurde der Kurs von **Andreas Kraniotakes** (MMA Sportler; Autor und Trainer für gewaltfreie Kommunikation <https://andreaskraniotakes.com/gfk-trainer>). Es nahmen an den 2 Tagen ca. 30 Frauen teil.

Als schon einige Frauen am ersten Tag im Raum waren, betrat Andreas den Raum. Eine kurze Beschreibung zu seinem äußeren Erscheinungsbild: er ist ungefähr 2 Meter groß und gefühlt 3 Meter breit. Als wir Frauen ihn sahen, waren wir kurz verunsichert, ob es gut war, hier hingekommen zu sein oder ob wir nicht eher Angst haben sollten. Doch dieses Zwiegespaltene Gefühl legte sich direkt, nachdem Andreas sich vorgestellt hatte. Er kann noch so „gefährlich“ aussehen, er ist mega nett und sofort vertrauensserweckend. Dennoch war anfangs eine nicht allzu entspannte Atmosphäre, alle waren gespannt, was die nächsten 2 Tage denn passieren würde. Zunächst setzten wir uns in einen Stuhlkreis und stellten uns vor.





Da wir Frauen noch ein bisschen unsicher waren und alle ziemlich leise redeten, haben wir daraus sofort die erste Übung gemacht und eine Lektion gelernt. Wir mussten uns selbstbewusst vorstellen und durften uns nicht anmerken lassen, dass uns die ganze Situation ein bisschen merkwürdig vorkam. Obwohl teilweise nicht alle allzu gute Deutschkenntnissen hatten, gab es kaum Kommunikationsschwierigkeiten. Pragmatisch wurde von den anderen Frauen übersetzt oder einfach eine Übung vorgemacht.

Nach der Vorstellungsrunde wurden auch schon die Stühle auf die Seite geschoben. Die nächsten Übungen hatten alle dasselbe Ziel: Selbstbewusstes Auftreten, seine Meinung vertreten und dafür sorgen, dass das Gegenüber an der eigenen Körperhaltung merkt, wann man stehen bleiben sollte. Zunächst wurde viel gelacht, weil es so ungewohnt war, so eine „gestellte“ Situation spielen zu müssen. Wie nah ist zu nah? Ab wann wird es mir unangenehm? Eigene Grenzen setzen -und durchsetzen- war als nächstes gefragt.



Und siehe da, nach 1-2 x üben wussten wir genau, bis wo unsere „Wohlfühlzone“ geht. Und wie wir klar machen, wen wir wie weit hineinlassen.

Während einer kurzen Mittagspause, bei der es Kaffee, Kuchen und Baklava, aber auch Pizza gab, konnte man sich noch mal in kleineren Grüppchen austauschen und auch individuellen Rat bei Andreas suchen, was einigen Frauen sehr geholfen hat, selbstbewusst weiterzumachen und sich Ziele für den Tag zu setzen.

Nach der Pause ging es weiter und man merkte deutlich, dass das Lachen immer weniger wurde. Das lag daran, dass sich alles nicht mehr befremdlich angefühlt hat und die Unsicherheit uns verlies. Es war uns allen mehr als bewusst, dass diese Übungen uns künftig im Alltag helfen würden. Dann war das „Schreien“ für Aufmerksamkeit und Respekt vor den anderen Frauen schon bald kein Problem mehr.

Den nächsten Tag starteten wir wieder mit einer kleinen Erzählrunde, jeder sollte sagen, wie es einem geht und was vom letzten Tag noch in Erinnerung geblieben ist. Danach ging es raus in den kleinen Park am Haus Bachem. Hier wurden zunächst kurz die Übungen von dem vorherigen Tag wiederholt, allerdings mit ständig wechselndem Partner. Danach hat Andreas gezeigt, wie wir Frauen uns richtig verteidigen können. Und das sah dann so aus:





Erst zaghaft und dann mit immer mehr Schwung und Zielführung trauten sich die Damen, auf die Pratzen und Punching Pads in Andreas Händen lautstark loszugehen. Als sich der Kurs dem Ende neigte, haben wir uns noch mal im Raum versammelt und Resümee gezogen. Es herrschte eine ganz andere Situation als am Morgen vom Tag davor. Diesmal lachten die Frauen aus vollem Herzen und es herrschte keine angespannte, sondern eine sehr ausgelassene Atmosphäre.

Wir beendeten den Kurs mit der Frage: Was habe ich mitgenommen? Was hat mir geholfen? Und da kam einiges!

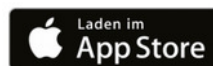
Ich persönlich habe gelernt: obwohl wir Frauen oft körperlich unterlegen sind, dürfen wir uns in keiner Situation aufgeben. Es gibt einen Weg, wie man sich helfen kann. Allein, schon selbstbewusst aufzutreten, macht einen stark und nicht so schnell zum Opfer. An sich glauben. Wissen, ich kann mich wehren. Ich schreie und ich trete. Ich wehre mich. Das jetzt auszustrahlen ist schon ein Riesengewinn! Und wenn man aufmerksam ist, wo man lang geht und sich selbst die Frage stellt: was kann ich tun, wenn etwas passiert? Wo ist das nächste Haus, bei dem ich Hilfe bekommen kann? Wohin kann ich laufen, wenn ich mich unwohl fühle? Wo ist der Notausgang? Ich fühle mich nun wohler, wenn ich immer genau weiß, wohin ich laufen und wie ich mir helfen kann. „Wir dürfen uns nicht kleiner machen als wir sind“ waren die abschließenden Worte von **Sabine Bembenek** und das trifft es ganz genau.



Es wurden Taschenalarme an die Frauen verteilt, die für ein sichereres Gefühl sorgen können. Einfach an der Handtasche oder am Schlüssel getragen und bei einem Angriff abgezogen, erzeugen sie einen Geräuschpegel von bis zu 130 db. So erregt man überall Aufmerksamkeit und schreckt bestenfalls auch den Angreifer direkt in die Flucht. Zwei Hinweise für Frauen möchten wir noch mit Euch teilen:

1. Kostenlose App wie **WayGuard**, "**Komm Gut Heim**", "**Companion**" und "**enCourage**", vernetzt in Notsituationen und begleitet. Einfach runterladen, kurz durchklicken und schon ist das Handy bereit, wenn man sich mal spontan unsicher fühlt. Zu finden im App Store, bei Google Play oder Play Store.

Heimwegtelefon e.V.



- Speichert man sich die Telefon-Nummer **030-12074182**, so kann man sich im Falle des Falles an den Tagen Sonntag bis Donnerstag von 20 bis 24 Uhr und Freitag und Samstag von 22 bis 4 Uhr nach Hause begleiten lassen. Mehr dazu findet Ihr unter: <https://heimwegtelefon.net/>

Der Kurs wurde freundlich finanziert vom Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises durch Fördermittel des Programmes „KOMM AN NRW“. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken.



Live im Franz-Unterstell-Saal in Thomasberg:

Puppentheater: „Isaak und der Elefant Abdul Abbas“



Ein Bericht von Laura Schulte

Am 26. September 2019 reiste das Puppentheater „bubales“ von Berlin nach Thomasberg, um dort in dem Franz- Unterstell- Saal ihr Puppentheaterstück „Isaak und der Elefant Abdul Abbas“ aufzuführen.

Das Stück, welches eine wahre Geschichte aus dem Mittelalter erzählt, handelt von einem Jungen namens Isaak. Dieser soll ein Geschenk des Kalifen Harun ar-Raschid an Karl dem Großen von Bagdad nach Aachen bringen. Die gefährliche Reise über Jerusalem, die Wüstengebiete Nordafrikas, das Mittelmeer und die Alpen dauert zwei Jahre. Während dieser Zeit erleben der Junge Issak und der Elefant viele Abenteuer gemeinsam und entdecken kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Im Gegensatz zur wahren Geschichte hat das Stück ein sehr schönes Ende, in dem der Elefant bei dem Jungen Isaak bleiben kann. Sie leben im Paradies weiter und genießen ihre, doch ein wenig sonderbare, Freundschaft.



Diese Geschichte macht deutlich, dass eine Freundschaft nicht davon abhängig ist, woher oder aus welcher Kultur man kommt. Man kann noch so unterschiedlich sein, eine Freundschaft ist immer möglich!

Das Besondere an diesem Theaterstück ist, dass es zweisprachig aufgeführt wird, es wird zunächst ein Satz auf Arabisch und dann ein Satz auf Deutsch gesagt. Während des Stückes gab es einige Lieder, welche ebenfalls auf Deutsch und auf Arabisch gesungen wurden. Die einheimischen Kinder waren ebenso fasziniert wie die Kinder, die das Arabische verstehen konnten.

Während des Theaterstücks ging die Puppenspielerin Shlomit Tulgan teilweise mit den Puppen runter von der Bühne und hin zu den Kindern. Das löste große Begeisterung bei den Kindern aus, wollte doch jeder Mal die herzigen Puppen anfassen und streicheln! Shlomit nahm sich viel Zeit und Eltern und Kinder genossen jede Minute. Nachdem das Puppenspiel vorbei war, gab es noch die Gelegenheit, Fotos mit den Puppen zu machen sowie einen tollen Applaus für die Darsteller*Inn*en. Dass sie wiederkommen, mussten sie uns versprechen!

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei dem Puppenverein [bubales](http://bubales.de/) (<http://bubales.de/>), der **Stiftung Szloma-Albam** und der **Strücher Karnevalsgesellschaft e.V.** sowie dem Kulturverein „**LebensArt**“ Thomasberg e.V. für die Unterstützung des Projektes. Die Produktion des Stückes wurde von der **Szloma-Albam-Stiftung** gefördert.

 SZLOMA-ALBAM-STIFTUNG

 FRANZ UNTERSTELL
SAAL

 KULTUR
verein
Kulturverein
LebensArt
Thomasberg e.V.



Kulinarisch und kulturell, bequem und kostenlos in Ittenbach

Eine Reise um die Welt: Türkei!

Ein Bericht von Susanne Molnar

Die altbewährte Veranstaltung, die regelmäßig im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Ittenbach, Kantering 11, stattfindet, führte uns am 5. Oktober 2019 in die Türkei. Genießen, zuhören, mit Menschen aus verschiedenen Ländern in Kontakt kommen, ein Land kennenlernen, nicht nur kulturell sondern auch durch seine Gewürze und Geschmäcke, standen wieder im Mittelpunkt des Abends. Ein grandioses und buntes Treiben erlebten die Besucher an diesem Samstag. Die großzügigen Räumlichkeiten, die durch Duftwolken bereichert wurden, boten erneut eine wunderbare Kulisse für die Veranstaltung. Organisiert wird die Veranstaltung jedes Mal durch Ehrenamtliche und Interessierte aus verschiedenen Ländern, die an dem Abend das Kochen und die Vorbereitungen im Vorfeld übernehmen.

Diesmal standen 17 (!) ehrenamtliche Köche und Köchinnen aus verschiedenen Ländern, angeleitet von einer Türkin in der Küche. Schneiden, raspeln, rühren, braten, füllen, abschmecken, servieren... An nichts fehlte es an dem Abend. Auch der Stromausfall wegen Überlastung der Herde blieb nicht aus. Die Besucher, 48 in der Zahl, fühlten sich nicht nur satt, sondern auch bereichert nach der Veranstaltung.





Bei landestypischen Köstlichkeiten, die als ein reichhaltiges Buffet präsentiert wurden, entstanden nach dem Film viele Gespräche und viele Geschmackseindrücke. Die uns so typisch vertrauten Gerichte wie Döner und Kebab blieben weg vom Speiseplan. Stattdessen kamen Couscous, Fleisch in Aubergine, gefüllte Aubergine und Paprika, Salate und süßer Nachtisch auf den Tisch. Lange Schlangen bildeten sich am reichlichen Buffet.

Wir haben gelernt, dass Joghurt aus Asien in die Türkei kam und eine unentbehrliche Zutat für die Speisen wurde. Selbstverständlich gab es auch original türkischen Kaffee und das Kaffeegebäck durfte auch nicht fehlen.

Der Film von ARTE, präsentiert durch die Deutsche Welle, zeigte uns historische Orte und Gebäude, berühmte Moscheen und Paläste aus Basaltgestein. Tanzende Derwische, die während des Tanzes mit der rechten Hand den Segen Gottes auffangen und mit der linken, nach unten zeigenden, Hand den Segen an die Menschen weitergeben. Istanbul wie es lebt und arbeitet.





Ein Land, in dem es selbstverständlich ist, dass man mal eben über den Bosphorus nach Europa fährt und am Abend wieder in Asien verweilt. Der Markt, das Leben in der Metropole und die Geschichte unter dem Einfluss der Byzantinischen Kultur wurden kurzweilig informativ vermittelt. Auf der Fahrt von Konya nach Aksehir, durch die Berge Anatoliens erlebten wir die wunderbare Natur, viele Schafsherde und Hirte, die ihre Tiere im „Tal der Wölfe“ schützen, wurden sichtbar. Im Land kann man entlang der Seidenstraße, dem ehemaligen Handelsweg, der zu den zentralasiatischen Wurzeln führt, reisen und nachempfinden, was die Handelsleute seinerzeit leisteten. Die Handelsleute wurden sehr häufig überfallen und ausgeraubt, weshalb die Bewohner der anatolischen Städte ihnen gegen Geld Schutz angeboten haben. Damit haben sie quasi die „Versicherung“ im heutigen Sinne erfunden. Während Sulejman die Tulpenzwiebel über die Seidenstraße in die Türkei brachte, kamen unsere beliebten Platanen aus Istanbul nach Europa.

Bei der Reise begleitet in der Türkei jeden das Nazar Boncugu (türkische Auge) als Amulette. Das hat für die Einheimischen die schutzbietende Bedeutung, wie der hl. Christophorus, der Schutz allen Reisenden bietet, für uns.

Im Rahmen der Integrationsarbeit bietet der ökumenische Arbeitskreis, nunmehr im zweiten Jahr, diese „Eine Reise um die Welt“ Programm an. Jedes Mal sind



verschiedene Reiseziele vorgesehen. Dieses Jahr reisten wir bereits in den Irak, nach Bayern, Kamerun, Pakistan und in die Türkei. Auch im nächsten Jahr werden wir weiterreisen, da die Veranstaltung sich inzwischen etabliert hat und sehr beliebt ist. Ländervorschläge nehmen die Organisatoren gerne auf, ebenso Ihre Anmeldung zur Teilnahme am Kochen! Kommen Sie, schnuppern Sie, essen Sie und tragen sie es in die Welt hinein, wie viel man in einem kleinen Ort wie Ittenbach, inmitten des Siebengebirges, erleben kann. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Familien sind ebenso willkommen, da für die Kinder in der Spielecke oder auf der Wiese gesorgt ist. Damit soll den Eltern die Möglichkeit geboten werden, sich unterhalten zu können. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung gewünscht unter: koenigswinter@ekir.de oder unter Tel.: 02223-21900. Kurzentschlossene sind natürlich auch willkommen.



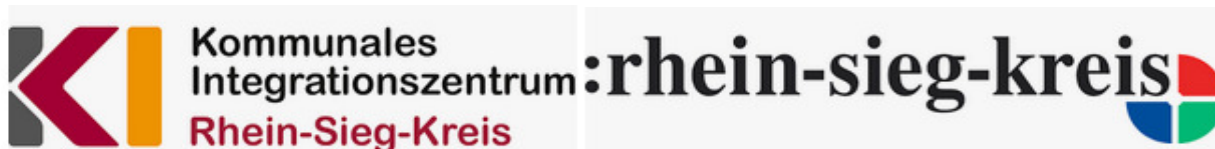
Doch jetzt möchten wir Sie herzlich einladen und Sie mit auf die nächste Reise am **23. November 2019 nach Russland** nehmen, wie Sie sie noch nicht erlebt haben. Lernen Sie ein neues Land kennen bei unserer Veranstaltung, bei der Sie nicht nur Wissenswertes über das jeweilige Land erfahren, sondern bei der landestypisches Essen gekocht wird (**Teilnahme ab 15.30 Uhr**), dieses probiert werden kann und es zusätzlich die Gelegenheit für Gespräche gibt. Wir bitten möglichst um eine vorherige Anmeldung zur besseren Planung unter: koenigswinter@ekir.de oder unter Tel.: 02223-21900.

Zum gemeinsamen Informations-; Film- und Diskussionsabend mit anschließendem Essen laden wir ab 17.30 Uhr ein.

Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



Für die freundliche finanzielle Unterstützung des Landes durch das Kommunale Integrationszentrum im Rahmen des Programms **KommAN-NRW** bedanken wir uns auch an dieser Stelle.



Erlebnis Kultur

Noch volles Programm zum Jahresende

Im Rahmen von Kultur; Musik und Demokratie treffen sich **Dr. Gisela Feller** und **Dr. Frieder Weber** regelmäßig mit Menschen mit Migrationsgeschichte und Ehrenamtlichen zu spannenden musikalischen Veranstaltungen rund um Demokratie und Gleichberechtigung und interkulturellen Austausch.

In der Bundeskunsthalle läuft aktuell die Ausstellung „von Mossul nach Palmyra“, die man gemeinsam noch im Oktober erleben möchte:

„Mossul, Aleppo, Palmyra, Leptis Magna – Städte als Symbole für das sagenumwobene Weltkulturerbe vergangener Zivilisationen, für Zerstörung ihrer Denkmäler durch Fanatismus und Krieg. Mit virtuellen Rekonstruktionen weckt die Ausstellung diese legendären und heute zerstörten Stätten auf riesigen Leinwänden zu neuem Leben.“



Erlebnis Kultur

Von Mossul nach Palmyra

Ein virtueller Ausflug und gleichzeitig Zeitreise

31. Oktober 2019, 16.00 h

Bundeskunsthalle

Treffpunkt: Kasse am Eingang
Helmut-Kohl-Allee 4
Bonn

Am **2. November 2019** geht die Gruppe auf Familienführung im Siebengebirgsmuseum.

	Erlebnis Kultur FAMILIENFÜHRUNG im Heimatmuseum Siebengebirge Ein Erlebnis für Groß & Klein	2. November 2019 15:00-16:30 h Siebengebirgsmuseum Kellerstraße 16 53639 Königswinter
---	---	--

Am **10. November 2019** geht es zu einem Konzert auf den Petersberg zum Genuss von Werken von Bruch, Mozart und Schumann.

	Erlebnis Kultur Konzert der Sinfonia Königswinter auf dem Petersberg Anmeldung: integration@koenigswinter.de	10. November 2019 10.00 h Treffpunkt: Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Tal
---	---	--

Den krönenden Abschluss bildet im Dezember ein Musical-Besuch:

Die Gruppe um das Projekt „Erlebnis Kultur“ lädt diesmal zu einer der erfolgreichsten, interreligiösen Liebesgeschichten der Nachkriegszeit ins Opernhaus ein:

WEST SIDE STORY

SAVE THE DATE: 8. Dezember 2019, 20.00 Uhr

Der Erfolg von **WEST SIDE STORY**, eines der, wenn nicht gar das bedeutendste Werk des amerikanischen Musiktheaters, begann als neue Version des Romeo-und-Julia-Themas zunächst mit der Idee einer Geschichte der Liebe eines jüdischen



Mädchens zu einem katholischen Jungen. Seit 1949 beschäftigte sich der Komponist mit diesem Thema – in der endgültigen Bühnenfassung, die 1957 in New York uraufgeführt wurde, trat an die Stelle der Religion das Einwanderungsproblem zwischen den Jets, die als in Amerika geborene Jugendliche die Sharks bekämpfen, eine Gruppe von eingewanderten Puertoricanern. Romeo-Tony liebt Julia-Maria, die zu verfeindeten Banden gehören. Tony wird von einem Shark erschossen. Angesichts eines Toten bringt Maria die beiden Gangs endlich dazu, Frieden zu schließen. Die Musik benutzt Elemente des Jazz sowie der damals aktuellen Tanzmusik und macht auch gelegentliche Anleihen beim italienischen Opernstil. Die Songs Tonight, Maria, America, I Feel Pretty und Somewhere sind auch unabhängig von ihrem musiktheatralen Zusammenhang zu Evergreens nicht nur der amerikanischen Populärmusik, sondern der Weltmusik schlechthin geworden.



Wer Interesse hat, die Gruppe zu begleiten, kann sich gerne zu den Veranstaltungen anmelden: integration@koenigswinter.de oder sich vorab informieren: Stabsstelle Integration & Flüchtlinge; Tel. 02244-889355

Das Projekt „Erlebnis Kultur“ wird seit 2018 freundlich vom Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises gefördert.

Kochen ohne Grenzen im NIK-Haus

Ein Bericht von Cornelius Henze

Es ist schon einige Zeit her, dass im NIK-Haus regelmäßige Koch-Treffen stattgefunden haben. Nun hat **Beatrix Werner** angeboten, einmal im Monat "Kochen ohne Grenzen" im NIK-Haus zu organisieren. Vielen Dank dafür!

Zur ersten Kochrunde trafen sich Frauen und Kinder aus unterschiedlichen Kulturen, um gemeinsamen Pizza zu backen. Bei schönem Spätsommerwetter konnte dann draußen im Park vor dem Haus gegessen werden, wobei auch gleich die Speisekarten für die weiteren Treffen besprochen wurden.



Alle waren sich einig: Beim nächsten Mal kochen wir afghanisch und danach arabisch. Alle, die Lust daran haben, in fröhlicher Runde zu kochen und neue Speisen auszuprobieren, sind herzlich eingeladen, an den Kochtreffen teilzunehmen. Da die Teilnehmerzahl aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten begrenzt ist und um besser planen zu können, wird um vorherige Anmeldung unter 02244 – 90 29 949 oder kontakt@nik-koenigswinter.de gebeten.

Kochen ohne Grenzen findet wieder statt am Sonntag, den 27. Oktober 2019, dieses Mal mit afghanischen Köstlichkeiten.



Netzwerk Integration Königswinter im Radio Bonn / Rhein-Sieg

Ein Bericht von NIK

Die Idee zu einer Kooperation wurde auf dem "Grünen Sonntag" im Mai geboren. **Malte Harzem**, ein Vorstandsmitglied von STUDIO EINS e.V., besuchte unseren Infostand und zeigte großes Interesse an den Projekten des Netzwerks Integration Königswinter. Die STUDIO EINS - Bürgerfunkinitiative e.V. ist eine von der Landesanstalt für Medien NRW anerkannte Bürgerradiowerkstatt mit Sitz in Königswinter-Oberdollendorf, sie produziert das Radiomagazin "Hier und jetzt", das über Radio Bonn /Rhein-Sieg gesendet wird. Als dann die Planungen konkreter wurden und der anvisierte Sendetermin näher rückte, konnten wir miterleben, wie viel Organisation für die Produktion von "ein paar Minuten Radio" mit O-Tönen nötig ist. **Tobias Schmidt**, Studioleiter der Bürgerfunkinitiative und unser Vorsitzender, **Cornelius Henze**, verabredeten Termine und Inhalte für Aufnahmen in der Fahrradwerkstatt, beim Fußball und im Studio, die dann vom Redaktionsteam **Fatima Remli** und **Claudia Holzapfel** wahrgenommen wurden. Von Beginn an war klar gewesen, dass auch Geflüchtete zu Wort kommen sollten.



Omar Tanbakj, der von Anfang an in unserer Fahrradwerkstatt mitarbeitet, war gerne bereit, über seine Situation als anerkannter Flüchtling in Deutschland zu sprechen.

Die Produktionsteams des **STUDIO EINS** bestehen zu einem guten Teil aus Leuten, die in der Bügerradiowerkstatt ein Praktikum absolvieren. Wer sich dafür interessiert, später im Radio zu arbeiten, bekommt dort eine hervorragende Möglichkeit geboten, erste Erfahrungen zu sammeln. Wer Interesse daran hat, findet auf der Homepage (www.studio1online.de) unter Mitmachen weitere Informationen darüber. Wir freuen uns, dass STUDIO EINS uns die Gelegenheit gegeben hat, in einem weitverbreiteten Medium über uns zu berichten und uns, sowie die Angebote des Netzwerks Integration Königswinter vorzustellen. Die vollständige Sendung vom 18.09.2019 über das Netzwerk Integration Königswinter kann man auf NRWVISION, der Mediathek des Landes NRW abrufen unter <https://www.nrwision.de/mediathek/hier-und-jetzt-netzwerk-integration-koenigswinter-ev-190919/>. Das vollständige Interview mit dem Vereinsvorsitzenden und mit Omar Tanbakj findet man unter <https://www.nrwision.de/mediathek/vor-ort-netzwerk-integration-koenigswinter-ev-190919/>



ALLGEMEINE INFORMATION

Neues Merkblatt des Rhein-Sieg-Kreises zur Unterkunft- u. Heizkostenberechnung von September 2019

Neue Berechnungsgrundlage zu angemessene Kalt-Mietkosten nach dem SGB II und die damit verbundene Kostenübernahme durch das Jobcenter

1 Person/50 qm	2 Pers/65 qm	3 Pers/80 qm	4 Pers./95 qm*
390	480	550	650

*ab 4 Personen je weitere Person zusätzlich 15 qm.

Anlaufstelle, Kontakt und Vermittlung in allen Situationen



**Lotsen
punkt**



Königswinter Am Oelberg

Der Lotsenpunkt

Ein Bericht von Susanne Molanar

Der Lotsenpunkt ist eine Anlaufstelle in angenehmer Atmosphäre für alle Ratsuchenden und Menschen mit Gesprächsbedarf aus allen Orten Königswinters unabhängig vom Alter, Geschlecht und Weltanschauung.

LOTSENPUNKTE sind keine Fachberatungen, sondern Orte des Zuhörens und bieten Raum für Begegnung. Sie sind Orte für Menschen, die in einer sozialen Not stecken und Beratung und Hilfe brauchen. Fragen und Hilfen werden von ehrenamtlichen Lotsen getragen. Die Soziallotsen hören zu und organisieren je nach Bedarf mit Ihnen konkrete Hilfen im Fachberatungs- und Hilfesystem der Pfarreiengemeinschaft, der Kommunen und der freien Träger. Sie helfen auch beim Ausfüllen von Formularen oder bei Behördengängen. **Vertraulich, unbürokratisch und kostenlos!** Auch Ehrenamtliche aus anderen Bereichen können sich hier informieren, austauschen und vernetzen. Ein LOTSENPUNKT ist Teil der Gemeinde und des Sozialraums und ist jedem zugänglich.

Wann? Dienstag 16-18 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr

Wo? Siegburger Str. 8-10

Königswinter-Oberpleis–neben der Pfarrkirche St. Pankratius

☎ : 0151 – 40 432 090

erreichbar zu den Öffnungszeiten

✉ : lotsenpunkt@kirche-am-oelberg.de

🌐 : [www.kirche-am-oelberg.de / Einrichtungen](http://www.kirche-am-oelberg.de/Einrichtungen)

Ein Angebot der
Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



und des
Caritasverbandes Rhein-
Sieg e.V.



Ausweise für ehrenamtlich Tätige in der Integrations- und Flüchtlingshilfe 2020



Hinweis in eigener Sache

Seit 1. Januar 2017 können Ehrenamtliche, die sich bei der Stadt Königswinter als Freiwillige in der Integrations- und Flüchtlingshilfe gemeldet haben, Ausweise zu ihrer Legitimation, der Nutzung des Ehrenamtsmobiles oder als Tätigkeitsnachweis beim Aufenthalt in städtischen Asylunterkünften beantragen.

Die aktuellen, grünen Ausweise laufen im Januar 2020 aus. Bereits jetzt können Aktive die neuen Karten per E-Mail an integration@koenigswinter.de bei der Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, abrufen.



FRIDA - Frauenfrühstück im Haus Heisterbach zum Thema "Kinder schützen und stärken"

Ein Bericht von Mahfoud, Praktikantin beim Forum Ehrenamt

Das Frauenfrühstück ist eine besondere Initiative, die von Migrantinnen, Flüchtlingsfrauen und deutschen Frauen in Königswinter mit Unterstützung des Forum Ehrenamtes vier bis fünfmal im Halbjahr organisiert wird. Jedes Frühstück hat einen thematischen Schwerpunkt, der von einer Referentin vorbereitet und vorgestellt wird. Im Anschluss daran gibt es Gelegenheiten zum Austausch. Häufig nehmen auch ehrenamtliche Dolmetscherinnen teil, um die Frauen, die noch keine guten Deutschkenntnisse besitzen, zu unterstützen.



Am Sonntag, **den 30. September 2019** fand ein weiteres Frauenfrühstück in der Reihe „FRIDA“ statt. Um 9.00 Uhr traf sich ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und bereitete eigenständig den Raum und das Buffet vor. Gegen 10.30 Uhr fanden sich allmählich Frauen aus allen Regionen Königswinters in Haus Heisterbach ein. Jede Frau brachte etwas Landestypisches mit. Auf dem Frühstücksbuffet gab es eine kulinarische Vielfalt von afghanischen, syrischen bis zu armenischen Spezialitäten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer herzlichen Begrüßung der Koordinatorin des Arbeitsbereiches Integration beim Forum Ehrenamt, **Nisa Punnambarambil-Wolf**, gaben **Veronika Kendzian**, Integrationslotsin beim Forum Ehrenamt und die Referentin vom Kinderschutzbund in Sankt Augustin / Hangelar, **Birgit Hund-Heuser** eine kurze Einführung zum Thema "Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt bei Kindern und Jugendlichen". Frau Hund-Heuser erläuterte die verschiedenen Arten von sexueller Gewalt. Diese können beispielsweise durch Berührung, Streicheln, Küssen oder Halten gegen den Willen des Kindes geschehen. Danach wurde über die verschiedenen menschlichen Gefühle - z.B. Hass, Liebe, Wut, Scham, Ekel. - gesprochen. Frau Hund-Heuser machte deutlich, dass das Spektrum von Gefühlen den Kindern beigebracht werden muss, damit sie ihre eigenen Emotionen erkennen und artikulieren können. Sie wies auch darauf hin, wie wichtig es ist, dem Kind die Freiheit der Wahl zu verdeutlichen, und die Privatsphäre des Kindes zu respektieren. Zum Beispiel freuen sich manche Kinder über Küsse, Umarmungen und andere Formen der physischen Zuneigung durch Erwachsene. Für Andere ist das eher unangenehm und sie verlangen mehr Abstand, auch wenn das in ihren Herkunftskulturen nicht immer üblich ist. In diesem Fall sollte das Kind nein sagen dürfen. In diesem Moment brach eine laute, entschlossene kindliche Stimme im Raum aus, die alle Frauen erheiterte und zum Lachen brachte: "Ich mag es auch nicht, geküsst zu werden!", sagte der Sohn einer syrischen Frau, die an dem Frühstück teilgenommen hat. Er schien auch genau zu wissen, welche Methode er verwenden muss, wenn jemand ihn trotzdem versucht zu küssen, bevor Frau Hund-Heuser ihm erklärte, dass es auch andere Wege gibt, rief er: "Polizei holen!". Daran schloss sich

eine lebhafte Diskussion zum Thema "Hilfe holen" an. Wichtig sei es, als Eltern offen zu sein und dem Kind Vertrauen entgegenzubringen, Raum zu schaffen, sich mitteilen zu dürfen mit allen Gefühlen. Frau Hund-Heuser informierte abschließend, an wen man sich im Fall eines sexuellen Missbrauches - oder um diesen frühzeitig zu verhindern - wenden kann. Sie stellte die Arbeit der Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung, und Vernachlässigung an Kindern und Jugendlichen des Kinderschutzbundes vor. Diese Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch anonym. Nachdem die Diskussionen und die Fragen zu Ende waren, war es Zeit, gemeinsam zu essen. Die Frauen unterhielten sich und tauschten sich aus, während die Kinder zusammen spielten. Abschließend wurde gemeinsam aufgeräumt. Die Frauen verabschiedeten sich und somit wurde ein weiteres  erfolgreiches Frauenfrühstück abgeschlossen. Das nächste Frauenfrühstück findet am 27. Oktober um 10.30 zum Thema "Frauen und Schulabschluss / Frauen und Ausbildung" statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zu Gast: **Sarah Schell**, Konditormeisterin, Königswinter.

Noch Plätze frei:

Deutschkurs A2 für alle im NIK Haus

Ein Bericht von Sabine Krieger-Mattila



Die Sommerpause ist vorbei. Seit dem 11. September findet im NIK-Haus in Oberpleis wieder mittwochs und donnerstags von 10.00 bis 11.30 Uhr ein Deutschkurs auf A2-Niveau statt. Der Kurs ist kostenlos und offen für alle, er ist ausgerichtet auf Personen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, die aber zurzeit keinen Integrationskurs besuchen können. Anmeldungen sind jederzeit möglich unter 02244-90 29 949 oder kontakt@nik-koenigswinter.de.



Immer mehr Kinder verlieren die Angst vorm Wasser:

Wassergewöhnung und Schwimmen für Kinder mit Fluchtgeschichte

Ein Bericht von Laura Schulte



Am vergangenen Dienstag waren wir mit vier Kindern im Paul-Lemmerz-Hallenbad zur Wassergewöhnung. Es ist mein erstes Mal, dass ich an dem Projekt teilnehme. Begleitet wurde der Ausflug von 2 Ehrenamtlichen und 2 Müttern.



Die Betreuung ist bei den ersten 4 Malen immer 1:1. Und die Vorfreude der Kinder war riesig. Als wir angekommen sind, konnte es nicht schnell genug gehen. Eilig umziehen und am liebsten direkt ins Wasser hüpfen...! Aber das geht natürlich nicht. Nach einer kurzen Dusche ist Bilal direkt ins Wasser in meine Arme gesprungen und meinte er, sei ein grandioser Schwimmer. Andere Kinder haben ein bisschen mehr Zeit gebraucht, richtig ins Wasser zu gehen. Alle trauten sich, einen Versuch eines Schwimmzuges zu machen, allerdings wurde Unterstützung einer Schwimmnudel benötigt. Auch Tauchen wurde gleich von einigen versucht, und insgesamt fühlten sich alle im Wasser recht sicher. Fangen und Verstecken wurde gespielt, dadurch wird auch z.B. Rückwärtsschwimmen gelernt – und das es mal Wasser ins Gesicht gibt.



Beim zweiten Mal zeigte sich ein anderes Bild. Während einige mit Soran, Tallulah und Sarah schon erstes Schwimmen übten, hatte ein Junge dann doch plötzlich Respekt vor dem Wasser und wir spielten im kleinen Becken. Beim dritten und vierten Mal jedoch waren die Kinder überhaupt nicht mehr zurückhaltend und tobten und planschten ausgelassen im Wasser. Wer mehr Spaß an dem Programm hat, Betreuer oder Kinder, ist wirklich schwer zu sagen. Denn die strahlenden Kinderaugen machen einen glücklich.

Der richtige Zeitpunkt, um mit dem Schwimmkurs zu beginnen!

Die Freude der Kinder, jetzt beginnen zu dürfen, ist gigantisch. Bedeutet es für sie doch, bald im Schwimmunterricht in der Schule nicht mehr ausgegrenzt auf der Bank sitzen zu müssen! Insgesamt schafften bereits 46 Kinder das Seepferdchen-Abzeichen oder höher.



Das kostenlose Programm für Kinder von Asylsuchenden, das bereits seit 2016 läuft und seit 2018 freundlich durch das kommunale Integrationszentrum finanziell unterstützt wird, ist nach wie vor ein riesiger Erfolg. Die größte Herausforderung an die ehrenamtlichen Helfer war und ist es aber immer wieder, die Kinder aus dem Wasser zu bekommen. ☺ Aktuell stehen noch 5 Kinder auf der Warteliste zur Wassergewöhnung.



:rhein-sieg-kreis

K Kommunales
Integrationszentrum
Rhein-Sieg-Kreis

Aktuelle Deutschkurse der VHS Siebengebirge

Neue Ansprechpartnerinnen für den Bereich Deutsch ab November 2019:

Johanna Samaras: 02244 889-206, johanna.samaras@koenigswinter.de
Jutta Schnippering: 02244 889-205, jutta.schnippering@koenigswinter.de

Für die **ANMELDUNG** kommen Sie bitte in die offene Sprechstunde in unserer Geschäftsstelle: **VHS Siebengebirge, Dollendorfer Straße 48, 53639 Königswinter-Oberpleis**, oder vereinbaren Sie einen Termin.

Offene Sprechstunde ab November 2019:

donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr an den folgenden Tagen:

7.11., 14.11. und 28.11. am 21.11. von 10.00 – 12.00 Uhr
5.12. / 12.12.

Aus organisatorischen Gründen findet die offene Sprechstunde an einzelnen Terminen nicht statt. Informieren Sie sich daher vorab bitte auf unserer Internetseite oder telefonisch.

FREIE PLÄTZE IN LAUFENDEN KURSEN

- **B1-Deutschkurs ab 09.09.**, montags bis freitags von 08.45 – 11.15 Uhr in Bad Honnef (200 Stunden).

Dieser Kurs richtet sich an Geflüchtete ab 16 Jahren, die keinen Zugang zum Integrationskurs haben

Dieser Kurs wird vom Land NRW gefördert.

- Integrationskurs 43 (Königswinter-Oberpleis, 08.30 – 11.45 Uhr)
Modul 2 beginnt am 11.10.2019 – 2 Plätze frei
Modul 3 beginnt am 21.11.2019 – 2 Plätze frei
- Integrationskurs 40 (Bad Honnef, 15.30 – 18.45 Uhr)
Orientierungskurs beginnt am 23.10.2019 – 4 Plätze frei
- Integrationskurs 41 (Königswinter-Tal, 08.30 – 11.45 Uhr)
Modul 5 beginnt am 31.10.2019 – 1 Platz frei
Modul 6 beginnt am 12.12.2019 – 1 Platz frei



Diese Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.



Projekt: Demokratie und Politik für Migranten

Einladung in den Landtag

Zu einer Besichtigung und zur Diskussion sind ehrenamtlich Tätige und Menschen mit Migrationsgeschichte vom [Bündnis90/Die Grünen](#) im Januar eingeladen. Die Veranstaltung ist inkl. Anreise kostenlos. Es wird der Landtag besichtigt, die Abläufe werden erklärt, und es wird eine politische Diskussion ermöglicht. Man wird Gelegenheit haben, Fragen über Politik und Migration direkt an verantwortliche Politiker*innen der Grünen zu stellen. Die Plätze sind begrenzt und die Anmeldung ist ab sofort möglich: integration@koenigswinter.de

Das Programm: Treffpunkt: 10.00 Uhr Begegnungscafé Grenzenlos, Hauptstraße 357, Königswinter. Fahrt mit dem Bus nach Düsseldorf. 12:45 Uhr: Ankunft 13:00 Uhr: Infoprogramm/Besichtigung 14:00 Uhr: Diskussion mit Frau **Berivan Aymaz**, Mitglied des Landtags und Sprecherin für Integrationspolitik, Flüchtlingspolitik und Internationales 15:00 Uhr: Kaffeepause 15:30 Uhr: Ende des Besuchsprogramms & Rückfahrt.



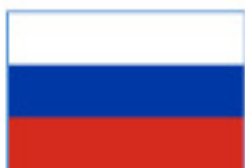
EINTRITT FREI

REISE UM DIE WELT

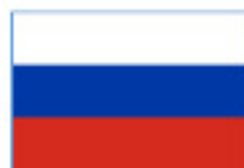
Ein kultureller und kulinarischer Begegnungsabend mit
Menschen aus anderen Ländern

der Ökumenische Arbeitskreis Integration Ittenbach lädt hierzu ein

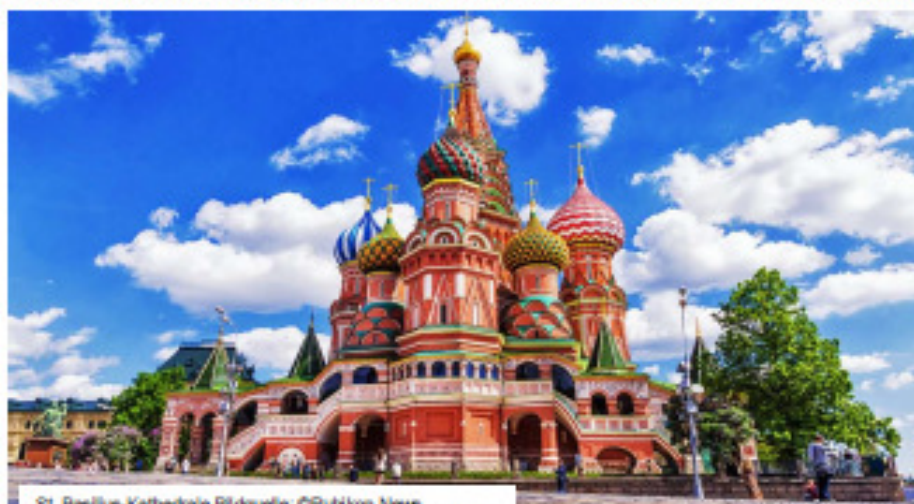
am Samstag, den 23. November 2019



Heutiges Thema:
Russland



Wir zeigen einen Dokumentarfilm über das Land mit anschließender
Diskussion und Gespräche beim gemeinsamen Essen aus der Landesküche.



St. Basilus-Kathedrale Bildquelle: ©Rubikon News

Ort: ev. Gemeindehaus in Ittenbach, Kantering 11 (hinter der Kirche)

Der Ablauf: ab 15:00 Uhr – für alle die mitkochen/vorbereiten möchten
um 17:30 Uhr – Empfang
ab 18:00 Uhr – Film, Austausch & Essen

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung gewünscht unter: koenigswinter@ekir.de bzw.
Tel.: 02223-21900. Kommen Sie gerne zu unserem nächsten Vorbereitungstreffen am Do.
14.11. um 20 Uhr ins ev. Gemeindehaus.



Kochen – Info-Film – Essen – Austausch
nächster Termin RudW: 15.02.2020

KINDERBETREUUNG

Berufssprachkurs Deutsch - Niveau B2 (DeuFö)

Ab Montag, 07.10.2019
in Königswinter-Oberpleis

montags bis donnerstags von 14.00 – 17.15 Uhr

Sie benötigen einen Berechtigungsschein und
Deutschkenntnisse auf Niveau B1.

Zur persönlichen Anmeldung kommen Sie bitte

donnerstags von 14.00 -16.30 Uhr oder freitags von 09.30 – 12.00 Uhr*

in die VHS Geschäftsstelle: Dollendorfer Str. 48, 53639 Königswinter-
Oberpleis oder vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Frau Branzei unter
02244 889-209 /-210, rafaela.branzei@koenigswinter.de.

*Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite, ob die Sprechstunde an Ihrem Wunschtermin stattfindet.



Helfertreffen im Grenzenlos

Integration geht uns alle an. Und wer aktiv dabei ist, kann mitreden.

Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte im **Grenzenlos** zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte. Jeder ist herzlich eingeladen.



Es spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach „ungebunden“ helfen möchten. Kommen Sie gerne vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das nächste Treffen ist am Freitag, den 25. Oktober 2019 um 17.00 Uhr.

Ort: Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf **Facebook** unter: „Königswinter Grenzenlos“ <https://www.facebook.com/groups/603070959830941/>. Infos, Bedarfe und Unterstützung auf „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“. Ihre Möbelspende können Sie unter „Möbel zu verschenken Königswinter“ anbieten. Folgen Sie uns auch auf **Instagram**: „koenigswintergrenzenlos“ <https://www.instagram.com/koenigswintergrenzenlos/?hl=de>



koenigswintergrenzenlos



In eigener Sache:

Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. **Schreiben Sie uns gerne:** integration@koenigswinter.de

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2019. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie [hier](#), wo Sie sich auch anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Flüchtlingshilfe“ an integration@koenigswinter.de. **Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!**

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Integration finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln.

Empfänger: Stadt Königswinter IBAN: DE 05370502990008000010

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, dass Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse für Kinder“; „Internetzugang“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe für Kinder“; „Sprachkurse für alle“, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein. **Vielen Dank.** Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:



Es gibt immer eine **Bedarfsliste** bei den Kirchen, unserer Facebook Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter oder direkt bei uns.

Möbel können Sie direkt über uns auf Facebook an Bedürftige verteilen, die Gruppe heißt: „Möbel zu verschenken Königswinter“. Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Frau Sabine Bembenek,

integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.

Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

